

Unterrichtsentwurf *Das Rad*

Kurzfilm von Chris Stenner, Arvid Uibel, Heidi Wittlinger, 8: 18 Minuten

AUFGABE 1A: BILDBESCHREIBUNG

Schau dir das Standbild an und beschreibe deiner Partnerin/deinem Partner, was du darauf siehst.



(Hier auseinanderschneiden)

AUFGABE 1B: BILDBESCHREIBUNG

Schau dir das Standbild an und beschreibe deiner Partnerin/deinem Partner, was du darauf siehst.



AUFGABE 2: BILDVERGLEICH

Legt nun beide Standbilder offen vor euch hin und vergleicht sie miteinander. Besprecht die folgenden Fragen mit eurer Partnerin/eurem Partner:

a) Was charakterisiert die jeweilige Landschaft?

b) In welcher Landschaft würdest du dich wohler fühlen?



AUFGABE 3: FILMMUSIK

Schau dir den Vorspann des Films an. Man sieht noch kein Bild, sondern hört nur die Filmmusik. Hör genau hin und mach dir Notizen zu den folgenden Fragen:

a) Welche Instrumente hörst du?

b) Wie wirkt die Musik?


c) In welche Stimmung versetzt die Musik den Zuschauer?

AUFGABE 4: DIE LANDSCHAFT UND DIE STEINWESEN

Gruppe A: Schau dir den Film (Bild und Ton) bis 5:35 an und konzentriere dich beim Sehen auf die Landschaft. Beantworte anschließend die Fragen.

Landschaft	
Was verändert sich?	
Was sehen die beiden Steinwesen von ihrem Hügel aus?	

Gruppe B: Schau dir den Film (Bild und Ton) bis 5:35 an und konzentriere dich beim Sehen auf die beiden Steinwesen Hew und Kew. Beantworte anschließend die Fragen.

Steinwesen: Hew und Kew	
Was für Stimmen haben die beiden?	
Wie ist ihre Beziehung zueinander?	
Was machen sie zum Zeitvertreib?	

AUFGABE 5: ERZÄHLZEIT UND ERZÄHLTE ZEIT

Schau dir die erste Filmszene noch einmal an und achte auf das Verhältnis von Erzählzeit (Filmzeit) und der im Film erzählten Zeit. In den ersten fünfeinhalb Minuten des Films vergehen aus Sicht der Protagonisten Tausende von Jahren. Mach dir während des Sehens Notizen zu der folgenden Frage:

Wie wird im Film die Zeit zwischen Steinzeit und Mittelalter exemplarisch dargestellt? Welche Aktivitäten beobachtest du?

-
-
-
-

AUFGABE 6: ZEITRAFFER UND REALE ZEIT

Das Verhältnis von Erzählzeit und erzählter Zeit im Film ist dadurch gekennzeichnet, dass einige Szenen im Zeitraffer gezeigt werden, andere jedoch in realer Zeit.

a) Notiere Beispiele für Szenen im Zeitraffer bzw. in realer Zeit:

Zeitraffer:

-
-
-

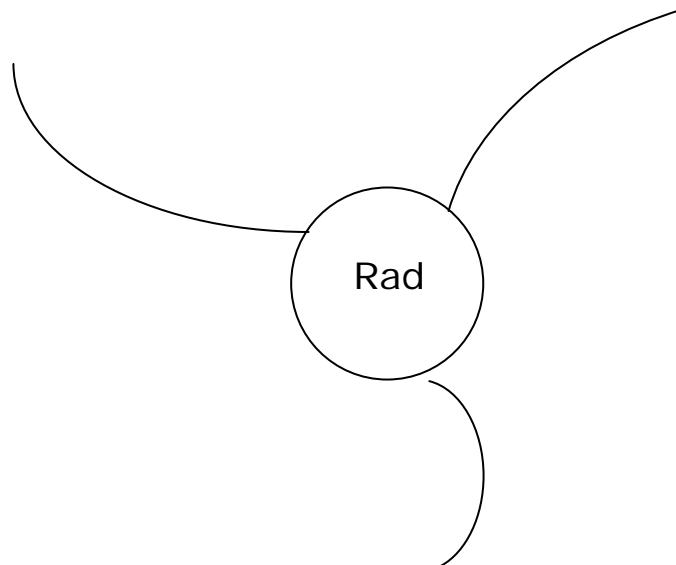
Reale Zeit:

-
-
-

b) Welchen Effekt hat der Einsatz der beiden Erzählweisen?

AUFGABE 7: MINDMAP


Arbeitet in einer kleinen Gruppe zusammen und erstellt eine Mindmap zu dem Wort Rad.



AUFGABE 8: KEWS ERLEUCHTUNG

Schaut euch den Film ein Stück weiter an und arbeitet bei der folgenden Übung in einer kleinen Gruppe zusammen.

Kew sagt:



Das ist genial. Sie bauen die Wege für diese Dinger. Das ist Fortbewegung. Das ist Transport. Hier der Weg, die Stadt, Entwicklung, die Möglichkeiten. Und der Schlüssel zu all dem ist das.

Was verbindet ihr heute mit den unterstrichenen Begriffen?

Eure Gruppe bekommt eine Karte mit einem der Begriffe. Sprecht in der Gruppe über den Begriff und schreibt eure Antworten auf die Rückseite. Anschließend tauscht ihr eure Karte mit einer anderen Gruppe und ergänzt eure Ideen zu dem Begriff auf dieser Karte.

Schaut euch dann den Film zu Ende an.

AUFGABE 9: WERBETAFEL

Im weiteren Verlauf des Films werden die modernen Zeiten - immer noch aus der Perspektive der beiden Steinwesen - in rasantem Tempo dargestellt. Unter anderem sieht man am Horizont Werbeschilde, die in so rascher Abfolge wechseln, dass man sie mit dem bloßen Auge gar nicht mehr erkennen kann.

a) Was ist auf den Werbetafeln zu sehen? Für was wird hier geworben?

	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>

b) Erstellt nun selbst eure eigene futuristische Werbetafel und stellt sie anschließend der Klasse vor.

AUFGABE 10: „DAS IST JA NOCH MAL GUTGEGANGEN.“

Am Ende des Films stürzt alles zusammen und Moos breitet sich wie zu Anfang über die ganze Landschaft aus. Auch das Werbeschild mit der Aufschrift „Built to last“ fällt um. Erleichtert sagt Hew: „Das ist ja noch mal gutgegangen.“

a) Was meint Hew damit?

b) Stellt euch vor, ihr müsstet Untertitel in eurer Landessprache für den Film schreiben. Wie würdet ihr diese Redewendung übersetzen?



AUFGABE 11: FILMTITEL

Der deutsche Original-Filmtitel heißt *Das Rad*, der englische Filmtitel hingegen heißt *Rocks*.

a) Welchen Titel findest du besser? Begründe deine Entscheidung.

b) Hast du noch eine andere Idee für einen passenden Titel?

AUFGABE 12: MODERNE ZEITEN

Betrachte die beiden Bilder und vergleiche sie. Wie wird das Verhältnis von Mensch und Rad dargestellt?



Das Rad, 2001



Charles Chaplin: *Moderne Zeiten* (1936)

AUFGABE 13: DER RADWECHSEL

Lies das Gedicht *Der Radwechsel* von Bertolt Brecht. Schreibe einen Text zum Thema „Warum kann der Mensch nicht still stehen?“, in dem du den Kurzfilm *Das Rad* mit Bertolt Brechts Gedicht vergleichst.

Der Radwechsel

Bertolt Brecht

Ich sitze am Straßenhang.
Der Fahrer wechselt das Rad.
Ich bin nicht gern, wo ich herkomme.
Ich bin nicht gern, wo ich hinfahre.
Warum sehe ich den Radwechsel
mit Ungeduld?

Transkript *Das Rad*

Protagonisten: Hew (großes Steinwesen), Kew (kleines Steinwesen)

Hew: Guck mal Kew, ich glaub, da hinten ist auch noch eine.
Kew: Hä?
Hew: Hier!
Kew: Sieh dir das an! Was machen die jetzt schon wieder?
Hew: Holzhaufen?
Kew: Ich sage dir, da steckt System dahinter!
Hew: Ich hasse Flechten! Da ist die Eiszeit vorbei, man freut sich, Sonne auf dem Bauch... Zack, sind sie wieder da! Oh nein, ich hab Moos auf dem Kopf.
Kew: Heyjejej.

Kew wirft einen Tannenzapfen in Richtung eines anderen Steinwesens (Marvin).

Marvin: Halbstarke, verdammtes Mistvolk! Ich hab die Schnauze voll!
Hew: Marvin?
Kew: Yep. Volltreffer!
Marvin: Unglaubliche Unverschämtheit. Was glaubt ihr eigentlich, wer ihr seid? Das ist doch nicht zu fassen!
Kew: Nanu.

Ein Händler, der einen Karren zieht, kommt vorbei. Eines der Holzräder des Karrens bricht.

Händler: Oh nein, nicht schon wieder! Ich glaub's einfach nicht. Das dritte Rad in dem Monat. Ich weiß ja auch nicht.

Der Händler tauscht das kaputte Rad gegen ein neues und zieht weiter.

Kew: Na so was. Hej, Hew, das ist genial! Sie bauen die Wege für diese Dinger. Das ist zur Fortbewegung. Das ist Transport. Hier der Weg, die Stadt, die Entwicklung, die Möglichkeiten! Junge, schau es dir an! Und der Schlüssel zu alldem ist das! (*Zeigt auf das zerbrochene Holzrad*) Ähem, das! (*Zeigt auf das steinerne Rad*).
Hew: Oh! Juhu...
Das ist ja noch mal gut gegangen.
Kew: Ich will ja nichts sagen, aber du hast wieder gut Moos auf dem Kopf.
Hew: Oh, das darf doch nicht wahr sein! Immer hab' ich blödes Moos auf dem Kopf!
Kew: Das ist Moos auf dem Kopf...
Hew: Ja, ja, ja.... Du kannst böse lachen, ja!